Wöchentlicher Marktkommentar

PENSUM ASSET MANAGEMENT

Montag, 6. März 2023

Marketingmaterial

Die Osloer Börse stieg in der vergangenen Woche nach einem Anstieg der Ölpreise um 2,3%. Die besten Werte auf der OBX-Liste waren PGS mit einem Plus von 16,4% und Subsea 7 mit einem Anstieg von 10,2%. Die schwächsten Werte der vergangenen Woche waren SalMar mit einem Minus von 0,8% und DnB, die ebenfalls um 0,8% nachgaben.

Auch die wichtigsten europäischen Börsen legten in der vergangenen Woche zu, nachdem sich die Anleger mehr auf die sich verbessernden Wirtschaftsaussichten konzentrierten als auf Sorgen über Inflation und steigende Zinsen. Der STOXX Europe 600 Index stieg um 1,4%, der deutsche DAX-Index um 2,4%, der französische CAC 40-Index um 2,2%, der italienische FTSE MIB-Index um 3,1% und der FTSE 100 im Vereinigten Königreich um 0,9%. Die Inflation in der Eurozone ging im Februar im Jahresvergleich auf 8,5% zurück, gegenüber 8,6% im Januar. Die Kerninflation, bei der Lebensmittel- und Energiepreise nicht berücksichtigt werden, stieg von 5,3% im Januar auf 5,6%. Die Arbeitslosenquote lag im Januar unverändert bei 6,7% und damit nahe an einem Rekordtief. Die Chefin der Europäischen Zentralbank Christine Lagarde hat erklärt, dass bei der nächsten Zinssitzung am 16. März eine Zinserhöhung um 0,5% wahrscheinlich ist. Der Gouverneur der britischen Zentralbank, Andrew Bailey, sagte, dass eine Anhebung des Leitzinses auf über 4% notwendig sein könnte, dass aber weitere Zinserhöhungen nicht unvermeidlich seien. Die Zahl der genehmigten Hypothekenanträge fiel im Januar auf den niedrigsten Stand seit 2009. Die Hauspreise verzeichneten im Februar den stärksten Rückgang seit 10 Jahren.

In den USA beendete der S&P 500 die Woche mit einem Plus von 1,9%. Energieaktien entwickelten sich gut. Die in der vergangenen Woche veröffentlichten Wirtschaftsdaten lieferten widersprüchliche Signale. Die Auftragseingänge für Investitionsgüter stiegen im Januar um 0,8%. Der vom Institute for Supply Management (ISM) veröffentlichte Einkaufsindex für den Industriesektor stieg im Februar zum ersten Mal seit Mai wieder an, allerdings auf ein immer noch niedriges Niveau von 47,7, was auf ein rückläufiges Aktivitätsniveau hinweist. Der ISM-Einkaufsindex für den Dienstleistungssektor sank weniger als erwartet auf 55,1. Die größte Überraschung unter den US-Makrodaten der vergangenen Woche war ein Anstieg der anstehenden Hausverkäufe um 8,1%, der zweite monatliche Anstieg in Folge. Die Äußerungen des Präsidenten der Federal Reserve von Atlanta, Raphael Bostic, am Donnerstag trugen ebenfalls zur positiven Marktstimmung der vergangenen Woche bei. Bostic erklärte, er befürworte nach wie vor eine Anhebung des Leitzinses um 0,25% auf der nächsten Zinssitzung im März, obwohl die Inflationszahlen für Februar höher als erwartet ausgefallen waren. Er sagte auch, dass er davon ausgeht, dass die Zentralbank die Zinserhöhung bis zum Sommer 2023 abschließen könnte. Der 10-jährige Zinssatz fiel nach Bostics Äußerungen leicht auf 4,09% zurück, während der zweijährige Zinssatz auf 4,94% und damit auf den höchsten Stand seit 15 Jahren stieg.

In Japan stieg der Nikkei 225 in der vergangenen Woche um 1,7%. In China stieg der Shanghai Composite um 1,9%. Der Hang Seng Index in Hongkong fiel um 2,8%. Chinas offizieller Einkaufsindex für den Industriesektor stieg im Februar auf 52,6 von 50,1 im Januar und erreichte damit den höchsten Stand seit April 2012. Der Einkaufsindex für den Dienstleistungssektor stieg von 54,4 im Januar auf 56,3.

Die Ölpreise der Sorte Brent stiegen in der vergangenen Woche von 83 USD/Barrel auf 86 USD/Barrel, nachdem die gesamten US-Ölvorräte zum ersten Mal im Jahr 2023 gesunken waren. Auch Saudi-Arabien erhöhte seine Rohölpreise für asiatische und europäische Käufer, während die Preise für US-Käufer unverändert blieben. Der Vorstandsvorsitzende von Saudi Aramco, Armin Nasser, sagte letzte Woche, dass die

FINANZKALENDER WOCHE 10

MONTAG

EWU: Vertrauen der Anleger; Einzelhandelsumsätze

USA: Industrieaufträge

DIENSTAG

China: Handelsbilanz im Februar

Norwegen: Industrieproduktion Januar

Deutschland: Industrieaufträge Januar

UK: Einzelhandelsumsätze Februar

MITTWOCH

Deutschland: Einzelhandelsumsätze und Inflation Januar

EWU: Arbeitslosigkeit und Inflation 4.Quartal

USA: Beschäftigung im privaten Sektor Februar (ADP)
Handels- und Leistungsbilanzsaldo Januar
EIA Ölbestandszahlen
FED 'Beige Book'

DONNERSTAG

Japan: Zinssitzung und endgültige BIP-Zahlen

China: Inflation Februar

FREITAG

Japan: Verbraucherkonsum Januar

Deutschland: Inflation Februar

UK: BIP und Industrieproduktion Januar

USA: Beschäftigungszahlen Februar

Ölnachfrage in China sehr stark sei und dass auch die Nachfrage in Europa und den USA hoch sei. Die VAE dementierten, dass sie einen Austritt aus der OPEC erwägen, nachdem das Wall Street Journal einen Artikel veröffentlicht hatte, in dem behauptet wurde, dass der Streit zwischen Saudi-Arabien und den VAE über den Jemen zu einem Austritt aus der OPEC führen könnte.

Die europäischen Gaspreise fielen in der vergangenen Woche weiter, und TTF sank um mehr als 10% auf 14,4 USD/mmbtu (84 USD/Barrel). Nach einem milden Winter und rekordverdächtigen LNG-Importen sind die europäischen Gasspeicher zu 62% gefüllt, verglichen mit einem zehnjährigen saisonalen Durchschnitt von 54%.